



# Breslauer Kreisblatt.

Sechszehnter Jahrgang.

Sonnabend den 7. April 1849.

## Bekanntmachungen.

### Betreffend die Besserung der Communications-Wege.

Die eingetretene günstige Witterung giebt mir Veranlassung, die Gemeinden des Kreises auf die ohne Säumen vorzunehmende Besserung der Communications-Wege aufmerksam zu machen.

Es ist diese Arbeit, da wo solche Noth thut, mit dem eigenen Interesse der Communen so eng verbunden, daß ich hierbei voraussetze, daß es nicht bei meiner Erinnerung verbleiben, sondern überall Hand an's Werk gelegt werden wird.

Die bespannten Wirthe, Dominien und Rustikal-Besitzer, stellen die Fuhrer, und die nicht bespannten Wirthe leisten die Handdienste.

Vor Allem sind die tiefen Geleise zuzustoßen, und dann die Löcher auszufüllen.

Die etwaige Entschuldigung, daß zur Ausfüllung der Löcher, so wie zur Ebenung des Weges überhaupt, es an dem nöthigen Kiese mangeln, kann ich nicht gelten lassen, und ist in Ermangelung von Kies Sand und jeder andere Boden anzuwenden. Wird der Weg nur erst continuirlich observirt, und nach jedem Regen das Wasser bald wieder abgelassen, und jede anfängliche Vertiefung wieder ausgefüllt, kann der einmal festgefahrene Weg ohnmöglich so unwegsam werden, wie es leider an manchen Stellen, durch die Saumseligkeit der Communen, geschehen ist.

Ich sollte meinen, daß es den Communen selbst daran gelegen sein müßte, bei dem Befahren ihrer Felder, ihr Zugvieh, des eigenen schlechten Weges wegen, nicht abzuschlagen.

Die desfallige Communal-Last kann auch keine drückende genannt werden, da die vereinte Kraft die nöthige Arbeit bald bewirkt; und warum wollen sich manche Communen an diese Pflichterfüllung immer wieder mahnen lassen, die Niemand Anders für sie zu erfüllen verbunden ist, die nur in ihrem eigenen Interesse hauptsächlich liegt, und die, vernachlässiget, zu gerechten Beschwerden Veranlassung giebt?

Es ist nicht zu verkennen, daß bei dem größtentheils im Kreise mangelnden Kiese, und bei der bedeutenden Vectaranz nach der Hauptstadt der Provinz, die Wege eher sich verschlechtern, als in anderer Gegend, doch der Vorthell, den der Kreis durch die Nähe von Breslau und dessen besseren Markt gegen entfernt lebende Communen hat, muß hier angeschlagen, und nur ein steter Augenmerk auf die Wege, verbunden mit einer steten kleinen Besserung, behalten werden, und die Instandhaltung der Wege wird weniger eine Last, mehr eine kleine Mühwaltung bleiben.

Einen Hauptvortheil wird es den Communen gewähren, wenn selbige ein bestimmtes Gemeinde-Glied bestellen, welches nach jedem Regen das Wasser vom Wege ableitet, die Gelsele zuströmt, und kleine Vertiefungen wieder ausfüllt, wozu bei einer Haupt-Besserung die nöthigen Vorrathshäusen anzufahren sind. Wenn dieses Gemeinde-Mitglied vielleicht von den Communal-Abgaben frei gelassen wird, dürfte dies Aequivalent in den meisten Fällen genügen; und sollte diese Procebur nicht zum Ziele führen, bleibt nichts weiter übrig, als daß diese Funktion in der Gemeinde der Reihe nach verrichtet wird.

Breslau, den 4. April 1849.

Königl. Landrath Graf Königsdorff.

### Betreffend die Erhebung von Vorspann-Geldern pro 1848.

An Kosten für gestellten Vorspann zum Naturalien-Transport für Truppentheile und zwar aus dem Jahre 1848 erhalten die Communen:

Brocke 30 Thlr., Gabig 3 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf., Gräbschen 2 Thlr. 15 Sgr., Herdain 1 Thlr. 15 Sgr., Herrmannsdorf 5 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Huben 2 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., Hartlieb 2 Thlr. 15 Sgr., Kleinburg 2 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., Klettendorf 2 Thlr. 15 Sgr., Krietern 5 Sgr. 8 Pf., Lehmgruben 1 Thlr. 15 Sgr., Gr. Mochbern 9 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Neudorf Coam. 5 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., Otaschin 34 Thlr., Schottwitz 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., Wolfswitz 41 Thlr. 24 Sgr., 5 Pf.; welche Beträge die genannten Dorfgerichte am 11. d. M. in der hiesigen Königl. Kreis-Steuer-Casse erheben wollen.

Breslau, den 4. April 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

### Inserate.

Ein Knabe vom Lande, welcher Lust hat die Tischler-Profession zu lernen, kann sich melden: Heilige-Geist-Straße Nr. 7, beim Tischlermeister Hoffmann.

Die im vorigen Kreisblatt angekündigte Auktion am 10. April findet nicht statt.  
Magnitz den 4. April 1849.

Oberschlessischen Glas-Dünger-Gyps verkaufe ich von heute ab zu 1 Thlr. 3 Sgr. pro Tonne.

Moritz Werther,  
Dhlauer-Straße Nr. 8.

Zur Besprechung wichtiger Mühlen-Angelegenheit wollen sich die Mühlenbesitzer des Breslauer Kreis-Müller-Mittels, Mittwoch den 11. April Vormittags um 10 Uhr, in dem Kaffeehause Nr. 16, Matthiasstraße, zahlreich einfinden.

Pöpelwitz den 5. April 1849.

Jacob,  
Mittels-Altester.